

Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **63 (1956)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den: Dr. Peter Koenig, von Bern, in Kilchberg (Zürich), als Präsident, und Ernst Huber, von und in Rüti (Zürich), Geschäftsdomizil: Ferrachstraße 30.

Zwirnerei AG. Degersheim, in Degersheim. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt nun 500 000 Franken. Phi-

lipp Roeder ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Theodor Grauer, von Degersheim, in Horn (Thurgau), und Max Roeßler, von St. Gallen, in Rorschach. Theodor Grauer zeichnet wie bisher kollektiv zu zweien. Max Roeßler führt ebenfalls Kollektivunterschrift zu zweien.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 d, Nr. 312707. Einrichtung zum Einfüllen von Spulen in einen Sammelbehälter. Inh.: Maschinenfabrik Schweizer AG., Horgen (Zürich, Schweiz).

Kl. 21 b, Nr. 312708. Doppelhub-Schaftmaschine. Inh.: Gebr. Stäubli & Co., Seestraße 240, Horgen (Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 312709. Vorrichtung zur Zuführung von vollen Schützen zur Ladenbahn und zur Abführung der leeren Schützen in einen Speicher an einem Webstuhl mit selbsttätiger Schützenauswechslung. Erf. und Inh.: Augusto Ducati, Industrieller, via Volta 35, Como (Italien). Priorität: Italien, 22. März 1951.

Kl. 19 c, Nr. 312943. Vorgarnwickel-Halter an einer Spinnmaschine. Erfinder: Gerhard Köhler, Kaiserslautern (Deutschl.). Inhaber: Schieß Aktiengesellschaft, Hansa-Allee 289, Düsseldorf-Oberkassel (Deutschland). Priorität: Deutschland, 26. April 1952.

Kl. 19 d, Nr. 312944. Sammelbehälter für Garnspulen. Inhaber: Maschinenfabrik Schweizer AG., Horgen (Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 312945. Einrichtung zum selbsttätigen Auswechseln des Schützens an einem mechanischen Webstuhl. Inhaber: Valentin Patent-Gesellschaft Kom.-Ges., Arminstraße 20, Stuttgart-S (Deutschland), und Textilmaschinenfabrik Schwenningen GmbH, Schwenningen a. N. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 23. Oktober 1951.

Kl. 21 c, Nr. 312946. Verfahren zum selbsttätigen Spulen- oder Schützenauswechseln an einem Webstuhl und Vorrichtung zur Durchführung dieses Verfahrens. Inhaber: Valentin Patent-Gesellschaft Kom.-Ges., Schloß Burgberg, Burgbergerstr. 6, Ueberlingen/Bodensee (Deutschland), und Textilmaschinenfabrik Schwenningen GmbH, Schwenningen a. N. (Deutschland).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Literatur

Lainages Suisses. — Im vergangenen Monat ist Nr. 9, Frühjahr 1956, dieser prächtigen Zeitschrift erschienen. Sie wird bekanntlich von den Wolltuchfabriken und Kammgarnwebereien des Vereins Schweiz. Wollindustrieller jährlich zweimal herausgegeben.

Die Redaktion berichtet einleitend über die Ausfuhr schweizerischer Wollstoffe im Jahre 1955 und weist darauf hin, daß auch wieder viel minderwertige Reißwollgewebe eingeführt worden sind. Im ersten Beitrag kann der Leser dann seine Kenntnisse über *Stoffkunde* bereichern. Wie üblich folgt dann wieder der nette *Modebrief aus Paris* und auch wieder eine Bindungsstudie, diesmal über *Crêpe-Bindungen*. Der folgende Artikel behandelt die *Trockenappretur*. Für die praktischen Winke im Artikel über die *Reinigung stark verschmutzter Wollkleider* dürfte gar manche Hausfrau recht dankbar sein. Ueber *Internationale Wirtschafts-Organisationen* hat F. Halm, Unterabteilungschef der Handelsabteilung der EVD, einen sehr beachtenswerten Aufsatz beigezeichnet. Ein Bericht über die *Wollpreise* und eine Abhandlung über die *Schweizerische Schneiderfachschule in Zürich* ergänzen den Inhalt. Dazwischen finden sich wieder etliche Seiten mit vortrefflichen farbigen Abbildungen von neuen Schweizer Wollstoffen. —t-d.

Ruscha Fachwörterbuch für Textilkunde. — Jede Branche hat ihren eigenen Katalog von Fachwörtern. Das erfährt nicht nur derjenige, der sich — als Lehrling zum Beispiel — in ein bestimmtes Fach einarbeitet, sondern auch der Außenstehende, der für seinen persönlichen Bedarf Bestellungen aufgeben, sich beraten lassen oder eine Arbeit kontrollieren muß. Selbst dem Fachmann fehlt oftmals die genaue Vorstellung dessen, was mit einem bestimmten Begriff, einem Fachausdruck, gemeint ist.

Was Kammgarn oder Fresko ist, das dürfte allgemein bekannt sein, aber da hat es noch so viele nie gehörte

Ausdrücke, daß man sich beim Durchblättern des Büchleins reichlich unwissend vorkommt. Das vorliegende *Textilkunde-Wörterbuch* führt eine praktische Zusammenstellung der wichtigsten und gebräuchlichsten Fachwörter in ausreichendem Maße auf.

Das handliche Büchlein, das man als «Lexikon in der Rocktasche» bezeichnen kann, ist in 2. Auflage von der Verlagsbuchhandlung Schaltegger, Chur, Bahnhofstr. 3, herausgegeben worden. Was es kostet wissen wir nicht, können es aber allen Textilfachleuten bestens empfehlen. Es enthält einen erstaunlich reichen Wortschatz.

Das Färben und Bleichen von Textilfasern in Apparaten. — Von P. Weyrich. Zweite neubearbeitete Auflage mit 113 Abbild., 321 Seiten Großoktav. 1956. Ganzleinen DM 36.—, Springer-Verlag, Berlin W 35, Reichpietsch-ufer 20.

Man geht wohl mit dem Verfasser einig, wenn er im Vorwort erwähnt, daß seit dem Erscheinen der ersten Auflage im Jahre 1937 zu den damals bewährten Veredlungsmethoden nicht nur eine ganze Anzahl neuer Verfahren hinzugekommen sind, sondern auch eine Reihe neuer durch Synthese gewonnener Fasern, für die zum Teil ganz neue Färbeverfahren entwickelt werden mußten. Diese technische Entwicklung bot Anlaß zu einer weitgehenden Umarbeitung der neuen Auflage.

Der Verfasser leitet seine Arbeit mit einem kurzen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Apparatefärberei ein. Es folgen dann Abschnitte über «Das Wasser in der Apparatefärberei» und «Die Werkstoffe für Färbe- und Bleichapparate». Im nächsten Abschnitt behandelt er sodann «Das Bleichen in Apparaten» von Wolle und Baumwolle und beschreibt dabei die verschiedenen Bleichmittel und Bleichverfahren, wobei er auch